DJK **TuS** Essen-**Holsterhausen** 1921 e. V.
Mitglied im Fußballverband Niederrhein e.V. - Essener Sportbund (ESPO) - DJK Sportverband

DJK TuS Essen-Holsterhausen 1921 e. V.
Pelmanstraße 91, 45131 Essen

Per E-Mail
Herrn Klaus Persch
Bürgermeister für den Stadtbezirk III

Bezirksverwaltungsstelle III
Freytagstr. 29
45144 Essen

Hauptvorstand:
1. Vorsitzender
Sascha Thomas
2. Vorsitzender
Peter Zorz
Geschäftsführer
Thomas Hillebrand
Hauptkassierer
Martin Roth
Fußballobmann
Oliver Weibels

Jugendleiter
Alex Peters
Jugendgeschäftsführer
Dirk Gruhs

Sportanlage und Vereinsgaststätte Eckfahne
Tel.: 0201-775070
tusholsterhausen.de

Betreff: Konzeptvorschlag Bolzplatz Virchowstraße / DJK TuS Essen-Holsterhausen 1921 e.V.

Anlass:

Die DJK TuS Essen-Holsterhausen 1921 e.V. beantragt bei der Bezirksvertretung III, sich für den Umbau des Bolzplatzes angrenzend an unseren Sportplatz von einem Ascheplatz in einen Kunstrasenplatz im gleichen Platzformat einzusetzen.

Ausgangssituation:

Ausgangssituation ist die durch kontinuierliches Wachstum auf aktuell 650 Mitglieder intensive Nutzung des bestehenden Großplatzes an der Pelmanstraße 91. Das Grundstück des kleinen Bolzplatzes befindet sich im Besitz von Grün und Gruga. Die Mitglieder des TuS Holsterhausen erleben täglich die übervolle Nutzung des eigenen Großplatzes, während der benachbarte Ascheplatz überwiegend verwaist ist.

Trotz minutiöser Planung der Trainingszeiten lässt sich eine zeitweise Trainingsbelegung der Anlage mit bis zu 6 (!) sich überschneidenden Mannschaften gleichzeitig nicht verhindern. Dies ermöglicht kein angemessenes Training und stellt den Verein organisatorisch vor große Herausforderungen. Denn der TuS will kein Kind ablehnen, sodass die Mannschaften über besonders große Kader verfügen, um die zeitlichen Trainingsengpässe nicht noch zusätzlich zu verschärfen. Der aktuelle Trainingsplan (s. Anlage) für die kommende Saison ist auf unserer Internetseite https://djkth.jimdo.com jederzeit einsehbar.

Auch der Spielbetrieb gerade für die zahlreichen Mannschaften der Bambini und F-Jugend kann mit dem zusätzlichen Kunstrasenplatz deutlich verbessert werden. Für die neue Saison sind zurzeit 16 Jugend- und 6 Seniorenmannschaften geplant. Allein 10 Bambini-, F- und E-Jugendmannschaften dokumentieren das große Vertrauen, das der TuS im Umfeld genießt. Dabei wird in erheblichem Maße auch Integrationsarbeit für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. für geflüchtete Menschen geleistet. Wir verstehen uns somit als ein wichtiger Bestandteil und Stabilitätsfaktor im Stadtteil Holsterhausen. Der TuS ist ganz aktuell mit dem Großen Stern des Sports 2017 des DOSB für sein soziales Engagement ausgezeichnet worden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Möglichkeit des qualifizierten Aufwärmens vor den Spielen. Dies dient der Vermeidung von Sportverletzungen. Durch den Umbau des Großplatzes steht uns heute kein geeigneter Raum hierfür zur Verfügung, da leitende Schiedsrichter regelmäßig das Aufwärmen in unmittelbarer Platznähe untersagen. Der Ascheplatz scheidet aus Gründen des Erhalts des Großplatzes aus. Ein umgebauter Kunstrasenplatz wäre ideal.

Nutzungskonzept:

Der neue, zeitgemäße Kunstrasenplatz soll grundsätzlich weiterhin der öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen. Dem TuS Holsterhausen werden Trainingszeiten eingeräumt, die eine optimierte Nutzung beider Plätze ermöglicht - besonders den Kindern und Jugendlichen im Stadtteil. In diesem Zusammenhang ist eine Nutzung des kleinen Platzes aus Gründen des Erhalts des großen Kunstrasenplatzes als Ascheplatz nicht möglich. Dies wurde uns von den Experten der Sport- und Bäderbetriebe bestätigt, da die Asche dem Kunstrasenplatz schadet.

Unser Vorschlag sieht die möglichst optimale Auslastung des Bolzplatzes vor. Der Verein beabsichtigt keine ausschließliche Nutzung, sondern eine Bevorzugung montags bis freitags (außer mittwochs) von 16-19:00 Uhr als Trainingszeiten und samstags von 9-13:00 Uhr als Spielbetriebszeiten. Mittwochs und sonntags steht der Platz komplett der Öffentlichkeit zur Verfügung. Diese Regelung entspricht den Haupttrainingszeiten und Spielzeiten der Bambini-, F- und E-Jugendmannschaften, deren Trainingsbedingungen wir dadurch deutlich entzerren können. Der Nutzen besteht an Samstagen außerdem darin, dass wir für die mindestens sieben Bambini- und F-Jugendmannschaften die Spielpläne durch ein zusätzliches Spielfeld deutlich entzerren können und so besonders frühe/späte Anstoßzeiten gerade für unsere Gästemannschaften verhindern. Zu allen anderen Zeiten steht der Platz Kindern und Jugendlichen als Spielfläche zur Verfügung. Das bedeutet explizit: täglich von 8:00 Uhr bis 21:00 Uhr.

Durch ein abschließbares Tor in Richtung des GRUGA-Eingangs Orangerie wird der abendliche bzw. nächtliche Aufenthalt verhindert. Der TuS sorgt eigenverantwortlich für das Auf- und Abschließen durch ehrenamtliche Vereinsmitglieder bzw. ersatzweise durch einen privaten Schließdienst, dessen Kosten der Verein trägt. Der TuS und Grün und Gruga sorgen abgestimmt für die Platzpflege und beseitigen anfallenden Müll.

Erwachsenen soll die Nutzung nicht gewährt werden. Dies dient dem (Lärm-)Schutz von Anwohnern sowie dem Erhalt des Platzes und wird vom TuS überwacht bzw. notfalls durch die Polizei durchgesetzt. Dafür wird der TuS während der geregelten eigenen Öffnungszeiten von 15:30 bis 21:30 Uhr werktags Sorge tragen. Am Wochenende kann der TuS während der Spielzeiten samstags und sonntags die gleiche Funktion übernehmen. Hier können flexible Detaillösungen erörtert werden. Alle Nutzungsregelungen werden mit deutlicher Beschilderung kommuniziert.

Bauliche Veränderung:

Der Bolzplatz bleibt in seinen aktuellen Maßen erhalten. Der Zaun wird um ein abschließbares Tor zum GRUGA-Aufgang ergänzt und zum Teil repariert. Das bestehende, abschließbare Verbindungstor zum Großplatz bleibt bestehen. Dadurch bleibt der Bestandsschutz erhalten. Aktuelle Urteile bestätigen nach Information von Grün und Gruga, dass die bloße Veränderung des Belags in einen Kunstrasenplatz keine negativen Klageaussichten mit sich bringt. Die unmittelbar angrenzenden Anlagen und Zuwegungen werden nicht verändert oder in Mitleidenschaft gezogen. Auf diese Weise kann mit geringem Aufwand die Platzanlage und deren Nutzung deutlich aufgewertet werden.

Regelmäßige Überprüfung des Nutzungskonzeptes:

Der TuS ist bereit, sich regelmäßig - zum Beispiel in jährlichen Abständen - mit den entsprechenden Gremien zusammenzusetzen, um die bestmögliche Nutzung der Anlage zu prüfen und anzupassen. Somit kann im Zeitverlauf eine Optimierung erzielt werden. Wir sind zuversichtlich, dass den Interessen aller Beteiligten auf diese Weise größtmöglich entsprochen werden kann.

Fazit:

Mit dem Umbau des Bolzplatzes und der oben beschriebenen Nutzung sehen wir eine deutliche Verbesserung des Trainings- und Spielbetriebes des TuS Holsterhausen gegeben. Damit verbunden ist auch ein großer Nutzen für die Holsterhauser Bevölkerung, da die öffentliche Nutzung deutlich aufgewertet werden kann. Die Steigerung der Mitgliederzahl des TuS von ca. 400 vor dem Umbau zum Kunstrasenplatz in 2012 auf aktuell 650 Mitglieder belegt die verantwortungsvolle Arbeit des TuS und lässt den Wert einer weiteren Investition in die sportliche und soziale Zukunft des Stadtteils erkennen.